

Matrix der Arbeit. Vortrag und Gespräch mit Cornelius Markert 22. Oktober 2024, 18 Uhr

Bibliothek des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum



Die größte Sammlung an Materialien zur Geschichte und Zukunft der menschlichen Arbeit: Das interdisziplinäre Projekt in sieben Bänden liefert überraschende Einsichten zur Geschichte der menschlichen Arbeit von ihren Anfängen bis zum humanoiden Roboter.

Anhand von über tausend Grafiken, Karten, Tabellen und Zeittafeln sowie Forschungsergebnissen wird die Entwicklung der Produktiv- und Destruktivkräfte der Arbeit nachgezeichnet: im Spannungsfeld zwischen Armut und Reichtum, den Risiken von Technik, Wissenschaft und Finanzkapitalismus.

Die Arbeit wird sich nicht nur durch Digitalisierung und Automatisierung verändern. Es geht auch um die Frage, wie viel Arbeit der ökologisch rücksichtslosen Art wir uns noch leisten können.

Im Fokus stehen an diesem Abend die Produktionsweisen im industriellen Zeitalter sowie die aktuelle Debatte um Zeitwohlstand und Qualität der Arbeit. Das Publikum ist eingeladen, sich mit eigenen Themen und Fragen einzubringen.

Dr. Cornelius Markert ist Geschäftsführer des Instituts für Geschichte und Zukunft der Arbeit.

Moderation: Arnold Maxwill

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Eine Kooperation des Fritz-Hüser-Instituts mit dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets